

0235

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Progr. - Nr. 114.

Ostern 1910.

Neununddreißigster Bericht

über die

Cecilienschule

(Städtische höhere Mädchenschule)

zu

Gumbinnen

erstattet von

Direktor J. Bartzky.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Druck Jagomast (Inh. M. Jurgelait), Tilsit.

1910.



Mitteilung.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag** den **7. April** morgens **9 Uhr**. Zur **Aufnahme** von Schülerinnen wird der Direktor am **Mittwoch** den **23. März** vormittags von 10—1 Uhr bereit sein. Es ist Vorschrift, daß jede aufzunehmende Schülerin ihren Geburts-, Tauf- und Impfschein mitbringt.

Das **Schulgeld** beträgt in den Klassen X—VIII **100** Mark, in den Klassen VII—I **130** Mark jährlich.

KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPIECKA
W TORUNIU

Stadtbibliothek
Chorn

AB 1722

I. Charakter der Anstalt.

1. **Städtische höhere Mädchenschule**, erhielt durch Allerhöchsten Erlaß vom 3. November 1905 den Namen „Cecilienschule“.
2. **Die staatliche Aufsicht führt das Königl. Prov.-Schulkollegium.**
3. **Die Schule hat zehnjährigen Lehrgang in zehn gesonderten Klassen und drei Parallelklassen.**
4. **Die Lehrgegenstände sind allgemein verbindlich, nur die Nadelarbeiten in der Oberstufe sind wahlfrei.**

II. Das Lehrerkollegium hat 16 Mitglieder:

- a) außer dem Direktor 3 akademisch gebildete Oberlehrer,
- b) 3 seminarisch vorgebildete, darunter 2 für höh. Mädchenschulen und pro rector. geprüfte Lehrer,
- c) 7 für höhere Mädchenschulen geprüfte Lehrerinnen, von denen die erste die Oberlehrerinnenstelle bekleidet,
- d) 1 technische Lehrerin und eine technische Hilfslehrerin.

III. Stunden-Tafel 1909/10.

	I.	II.	III.	IV.	IVp.	V.	Vp	VI.	VIp.	VII.	VIII.	IX.	X.	Summe
1. Religion.	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3 ¹⁾	3 ¹⁾	34. (komb. 2)
2. Deutsch.	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6 ²⁾	8	9	10	73.
3. Französisch.	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6				46.
4. Englisch.	4	4	4	4	4									20.
5. Mathematik. Rechnen.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3 ¹⁾	3 ¹⁾	39.
6. Geschichte.	3	2	2	2	2	2	2	2	2					19. (komb. 2)
7. Erdkunde.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 ³⁾			22.
8. Naturkunde.	2	3	3	3	3	2	2	2	2	2				24.
9. Zeichnen⁴⁾.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2				20. (komb. 2)
10. Schreiben.						1	1	1	1	1	2	3		10.
11. Nadelarbeit.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		24. (komb. 6)
12. Singen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2/2	2/2	2 2	23. (komb. 8)
13. Turnen.	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2/2	2/2	2/2	28. (komb. 11)
Summe	33	33	33	33	33	31	31	31	31	31	22	22	18	382. (komb. 31)

1) Religion u. Rechnen in halbe Stunden geteilt, — 2) mit Geschichtserzählungen, — 3) Heimatkunde, — 4) in VIII—X gelegentlich im deutschen Sachunterricht.

IV. Verteilung der Lehrstunden 1909/10.

Ordnungs- num- mer	I	II	III	IV	IV p	V	Vp	VI	VIP	VII	VIII	IX	X	Sum- me
1	Bartezky, Direktor	1 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdkunde	2 Gesch.											11 + 2 Bibl.
2	Dr. Didezium, Oberlehrer	2 Erdkunde 2 Singen	4 Englisch 2 Gesch. 2 Erdkunde	4 Franz. 4 Englisch 2 Erdkunde	2 Singen									24
3	Eichel, Oberlehrer	2 Religion 4 Deutsch		2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 2 Gesch.	3 Religion	2 Erdkunde							24
4	Elsholz, Oberlehrer	2 Religion 3 Mathem. 3 Naturk.	2 Religion 3 Mathem. 3 Naturk.	3 Mathem.										22
5	Stubenvoll, ord. Lehrer	2 Naturk.		3 Naturk.										23
6	Loebell, ord. Lehrer					5 Deutsch 2 Naturk. 1 Schreiben	3 Rechnen 2 Naturk.	5 Deutsch.						25
7	Sadowski,*) ord. Lehrer													26
8	Konrad, ord. Lehrer	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		3 Rechnen 2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Singen						28
9	Bähr, Oberlehrerin	1 Franz. 4 Englisch	4 Franz.		4 Englisch	2 Gesch. 2 Singen				2 Singen				22
10	Hensel, ord. Lehrerin		4 Englisch	4 Deutsch	4 Franz. 2 Erdkunde	5 Franz.					2 Nadelarb.			21
11	Kirhnert, ord. Lehrerin			4 Franz. 3 Turnen			3 Rechnen 2 Naturk. 5 Franz.	2 Singen	6 Franz.					23
12	Bartezky, ord. Lehrerin						3 Religion 5 Franz. 2 Turnen	5 Franz. 2 Gesch.		2 Singen				22
13	Ignée, techn. Lehrerin	2 Nadelarb. 3 Turnen		2 Nadelarb.	2 Nadelarb. 3 Turnen	5 Franz. 2 Erdkunde 2 Nadelarb.	2 Nadelarb. 2 Zeichnen	2 Nadelarb.	2 Nadelarb. 2 Turnen	2 Nadelarb. 2 Erdkunde	3 Religion 2 Turnen			26
14	Laué, Hilfslehrerin				4 Deutsch					3 Religion 2 Erdkunde			2 Ansch.	24
15	Henf, Hilfslehrerin				3 Mathem. 3 Naturk.	3 Rechnen 2 Zeichnen 2 Turnen				2/3 Turnen		2/3 Turnen	8 Deutsch 2/3 Singen	24
16	Springer, technische Hilfslehrerin	2 Zeichnen						2 Zeichnen	2 Zeichnen					6
		33	33	33	33	33	31	31	31	31	31	22	22	18

*) Von Mitte August bis Herbstferien von Frl. L. Hensel, im Winterhalbjahr von Frl. Puschke vertreten.

V. Themata der Aufsätze.

Deutsch.

Klasse I. 1. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 2. a) Die Bewohner der britischen Inseln. b) Napoleons Zug nach Ägypten. (Kl.) 3. a) Das deutsche Volkslied. b) Wie kann die Wahrheit des Wortes „alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit“ an Goethes Iphigenie nachgewiesen werden. 4. Vergleich des Goetheschen Dramas „Iphigenie auf Tauris“ mit dem des Euripides. 5. a) Die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahre 1809. b) Verlauf der Unterredung zwischen Max, Octavio und Questenberg. c) Welches Ergebnis hat Questenbergs Sendung nach Pilsen? (Piccol. II, 7) (Kl.) 6. Welches Laub. 7. a) Kurzer Überblick über die deutschen Einheitsbestrebungen in dem Zeitraum von 1815 bis 1850. b) Wallenstein und seine Freunde. 8. Die erste Szene aus Lessings „Nathan“. 9. Die Zeit, ein kostbares Gut. 10. a) Anteil deutscher Dichter an den Freiheitskriegen. b) Vergleich zwischen West- und Ostelbien. (Kl.)

Klasse II. 1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 2. Hausstand. (Nach der Schilderung im Lied von der Glocke.) (Kl.) 3. Staatswohl, Menschlichkeit und Ränkespiel, ihr Zusammenwirken und Widerstreit in Elisabeths Staatsrat. 4. Die Begegnung der beiden Königinnen in „Maria Stuart“. (Kl.) 5. Es bringt nicht gute Frucht, wenn Haß dem Haß begegnet. 6. Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 7. Hermanns Gespräch mit seiner Mutter unter dem Birnbaum, ein Beweis des Vertrauensverhältnisses zwischen Mutter und Sohn. (Kl.) 8. Welche Bande fesseln uns an die Heimat? 9. Welche Veränderungen im Zustand des Menschengeschlechts schildert das „Eleusische Fest“? 10. Eine Charakteristik des Majors von Tellheim. (Kl.)

Klasse III. 1. Unsere Verkehrsmittel. 2. Welche Gründe haben Schiller bewogen, die drei Männer im Hause Walter Fürsts als Vertreter der Schweizer zu wählen? 3. Glück und Glas, wie bald bricht das. (Kl.) 4. Bertran de Born. 5. Wilhelm Tell und Johannes Parricida, eine Parallele. (Kl.) 6. Wie bereiten wir uns auf den Winter vor? 7. Frankreichs Zustand vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Kl.) 8. Schuljahrs Ende. 9. Welche Anklage erhebt Thibaut gegen Johanna, und warum schweigt sie dabei? 10. Uhlands Gedicht „das Schifflein“. (Kl.)

Klasse IV. 1. Wie der Winter bei uns mit dem Frühling im Kampf liegt. 2. Der Bursch auf Wanderschaft. (Nach Geibels Mailed.) (Kl.) 3. Eine Königstochter aus Homers Tagen, ein Musterbild für edle Jungfrauen. 4. Unser Wohnort. (Kl.) 5. Was mir das Stoppelfeld erzählt. 6. Welche Personen in der Ballade „Der blinde König“ erregen Teilnahme, wer Mißfallen? 7. Möros erzählt seinem Freunde, welche Hindernisse ihn bei der Rückkehr nach Syrakus aufhielten. (Kl.) 8. Am Bahnhof. 9. Was mag Freiligrath im Hafen von Amsterdam erlebt haben, als er „Die Auswanderer“ dichtete? 10. Eine selbstentworfenen Reiseschilderung. (In Briefform.) (Kl.)

Klasse IV p. 1. Das Erwachen des Frühlings. 2. Wie treffen Odysseus und Nausikaa zusammen? 3. Der blinde König. (Nach Ludwig Uhland.) (Kl.) 4. Hektor und Andromache. 5. Der schönste Tag der Sommerferien. (Kl.) 6. Am Lindenbrunnen im Odenwald. 7. Was Großmutter am Weihnachtsabend erzählt. (Kl.) 8. Gudruns Entführung. 9. Mein Geburtstag. 10. Der Löwenritt. (Nach Freiligrath.) (Kl.)

Französisch.

Klasse I. 1. Les Samaritains à l'Approche du Messie (d'après Rostand, la Samaritaine). 2. La Fête Nationale des Français. 3. L'Equipage de la Marie (d'après Loti, Pêcheur d'Islande). 4. L'Aiguilleur. 5. La Pauvre Grand'mère (Pêcheur d'Islande).

Klasse II. 1. Un Tour d'Enfant Gâtée (d'après Greville, Dosia). 2. La Nuit de Noël au Château de Trinquelage (d'après Daudet, Les trois Messes Basses). 3. La Visite de deux Etrangers à notre Ecole. 4. Le Père de M. Franck (d'après le Grain de Plomb).

Klasse III. 1. Mort de Roland. 2. Le Chasseur de Chamois. 3. Sous les Grands Chênes (Sand, la Mare au Diable). 4. Mercure et le Bûcheron.

Klasse IV. 1. Le Marchand dans la Maison de la Bête. 2. Les deux Cousins. 3. Générosité Récompensée. 4. Une Visite dans la Forge.

Klasse IV p. 1. Le Père de la Belle dans la Maison de la Bête. 2. L'Eté. 3. Le Corbeau et le Renard. 4. Un Accident (d'après Cécile et Nanette).

Englisch.

Klasse I. 1. The Departure of the Acadians (Longfellow, Evangeline). 2. The Arrival of Count Zeppelin's Airship in Berlin. 3. How does Cassius win Casca? (Julius Caesar I, 3.) 4. Caesar's Death. 5. A Letter.

Klasse II. 1. How Mowgli was entered into the Seonee Wolf-Pack. (Kipling, Jungle-Book.) 2. Life of William Shakespeare. 3. Amelia Sedley and Becky Sharp leaving School. (Thackeray, Becky Sharp from Vanity Fair). 4. The first Inhabitants of England.

Klasse III. 1. The Idle Boy. 2. The Gauls in Rome. 3. Sara Crewe and the Beggar-child.

Klasse IV. 1. The Human Body. 2. The King and the Miller. 3. Some Notes about Great Britain.

Klasse IV p. 1. The Little Girl's Doll. 2. Little White Lily. 3. A Walk in Spring.

Lektüre.

Französisch.

Klasse I. Rostand, La Samaritaine. Loti, Pêcheur d'Islande. Ausgewählte Stücke aus Kühn, Französisches Lesebuch.

Klasse II. Gréville, Dosia. Choix de Nouvelles Modernes. Ausgewählte Stücke aus Kühn.

Klasse III. Sand, la Mare au Diable.

Klasse IV. u. IV p. Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse.

Englisch.

Klasse I. Longfellow, Evangeline. Shakspeare, Julius Caesar. Alcott, Good Wives. Bierbaum, Reader, ausgewählte Stücke.

Klasse II. Kipling, The Jungle Book. Thackeray, Becky Sharp (aus Vanity Fair). Bierbaum, Reader, ausgewählte Stücke.

Klasse III. Burnett, Sara Crewe. Bierbaum, Reader, ausgewählte Stücke.



VII. Aus den Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

1909. 15. März Kgl. Reg. und Kgl. Prov.-Schul-Kolleg. genehmigen die einstweilige Beschäftigung des Predigers Eichel als Oberlehrer.
22. März erteilt Mag. dem Direktor den Auftrag, bez. der Klassenteilungen und der Übernahme des Inventars von der Privatschule das Erforderliche zu veranlassen.
13. April Kgl. Reg. genehmigt einstweilen den Lehrplan und die Stundenverteilung; die endgültige Genehmigung soll dem Kgl. Prov.-Schul-Kolleg. vorbehalten bleiben.
15. April betrifft die Vertretung des erkrankten Direktors.
10. Mai wird die Beschäftigung des Frl. Springer als Hilfslehrerin im Zeichenunterricht genehmigt.
23. Mai die Lehrerin Frl. M. Bartzky wird vom 1. Juni endgültig angestellt.
5. Juni Prov.-Schul-Koll. teilt die Termine für einen Königsberger Kursus in Jugend- und Volksspielen und einen Göttinger Ferienkursus in Mathematik, Physik, Chemie, Erdkunde mit.
8. Juni macht Prov.-Schul-Koll. auf die Bestimmung aufmerksam, daß zum Eintritt in ein Lehrerinnen-Seminar oder in eine Studienanstalt der erfolgreiche Besuch der I. Klasse einer Höheren Mädchenschule Bedingung ist.
16. Juni erhält Frl. Hensel Urlaub nach England.
26. Juni wird auf Grund eines Min.-Erl. vor unvorsichtiger Annahme von Erzieherinnenstellen im Auslande gewarnt.
20. August Mag.-Verf. die Schulgelderhöhung betreffend.
29. August Bericht des Direktors der Kgl. Landesturnanstalt-Berlin über die im Sept. 1908 abgehaltene Revision des Turnbetriebes.
30. August, 2. Sept., 11. Sept. Krankenurlaub wird Herrn Sablowski, resp. Frl. Bartzky und Herrn Oberl. Elsholz bewilligt.
5. Sept. fordert Prov.-Schul-Koll. Auskunft über die Lehrkräfte der Schule, über die Gehaltsordnung, Regelung der Ruhegehälter und Fürsorge für die Hinterbliebenen der betr. Lehrkräfte unter Hinweis auf die neuen Bestimmungen vom 18. 8. 1908.
23. Sept. gibt Mag. Anweisung zur Erhebung der neu eingeführten Schulgeldsätze.
12. Oktober Anzeige des Mag. von der Umänderung des neuen Besoldungsplanes und Aufforderung an die Lehrkräfte zur Erklärung des Einverständnisses.
23. Oktober Kgl. Reg. gibt dem Antrage des Herrn Sablowski zum 1. Januar k. J. in den Ruhestand übertreten zu dürfen, Folge. Seine Vertretung durch Frl. Puschke wird genehmigt.
28. Oktober Mitteilung von dem Stadtverordneten-Beschluß, daß vom 1. Oktober 1909 vierzig halbe Freischulstellen eingerichtet sind.
13. Dezember übersendet Kgl. Reg. eine Anzahl Lehrbücher zur Kenntnisnahme. — In der Abschrift eines Min.-Erl. vom 19. 11. werden Bestimmungen über den Austausch von deutschen und schottischen Lehrerinnen mitgeteilt.
29. Dezember Anzeige der Kgl. Reg. von der Verleihung des Kgl. Kronenordens IV. Kl. an den in Ruhestand übertretenden Lehrer Sablowski durch Allerhöchsten Erlaß vom 22. 12. Der Direktor erhält den Auftrag, den beifolgenden Orden an Herrn S. zu senden.
1910. 18. Januar Verf. des Mag. die Illumination an Kaisers Geburtstag betreffend.
29. Januar Kgl. Prov.-Schul-Koll. verlangt Nachweisung des Stundenbedarfes nach wiss. und techn. Fächern und Auskunft über die Einrichtung und Ausstattung der Schule.
2. Februar Prov.-Schul-Koll. trifft Verfügung über die Anstellungsfähigkeit der Kand. Dr. Didezun und Eichel.

VIII. Konferenzen.

In jedem Vierteljahr trat das Kollegium zu 3 von dem Direktor einberufenen amtlichen Konferenzen zusammen. Gegenstände der Tagesordnung waren: Kontrolle der Pensenerledigung, Verteilung der schriftlichen Arbeiten zur Verhütung einer Überbürdung der Schülerinnen, eingehende Beurteilung aller Schülerinnen, Besprechung von Lehrmitteln, Verfügungen der Behörden, Anordnungen des Direktors, Behandlung mannigfaltiger Fragen aus dem Unterrichts- und Erziehungsgebiet. — Der zu Ostern 1909 in Kraft getretene neue Lehrplan ist auf Grund der von dem Herrn Minister erlassenen Ausführungsbestimmungen sorgfältig durchberaten. Von der Einführung neuer Lehrbücher hat das Lehrerkollegium einstweilen Abstand genommen, um die Fertigstellung einzelner noch im Erscheinen begriffener Werke abzuwarten, teils auch weil eine möglichst große Übereinstimmung der Schulen Ostpreußens für zweckmäßig erachtet wurde, die hoffentlich durchgeführt werden wird. — Auf den früher gefaßten Beschluß, die Rangordnung nur zu Michaeli und zu Ostern in die Zeugnisse einzutragen, sei hier nochmals hingewiesen. Beurteilung des Fleißes darf nach den neuen Bestimmungen nicht regelmäßig in den Vierteljahrszeugnissen ausgesprochen werden, sondern nur in nötig erscheinenden Fällen in der Form besonderer Bemerkungen.

IX. Verlauf des Schuljahres und allgemeine Bemerkungen.

Am 15. April 1909 wurde das Schuljahr durch Oberlehrer Elsholz an Stelle des erkrankten Direktors, der sich bald darnach einer schweren Operation unterziehen mußte, eröffnet. Infolge der Auflösung der Privatmädchenschule, aus der 56 Schülerinnen zur Cecilienschule übertraten, und einer starken Osteraufnahme war die Schülerinnenzahl auf 389 gestiegen. Ihre Verteilung auf die 13 Klassen zeigt weiter unten die Statistik. Für die eingerichteten Parallelklassen waren neue Lehrstellen zunächst einstweilig geschaffen und in dieselben Herr Prediger Eichel, Fr. Laué und Fr. Hemff, als Hilfskraft für den Zeichenunterricht Fr. Springer berufen worden. Zur Unterstützung des Kollegiums während der Krankheit des Direktors trat Fr. Puschke ein.

4. Mai untersuchte Herr Dr. Kehler die Augen sämtlicher Schülerinnen, am 6. Mai nahm Herr Sanitätsrat Dr. Regge die Impfung vor.

5. Juni wurde das Schulfest gefeiert. Die beiden ersten Klassen fuhren nach Cranz, die III, IV und die Mittelklassen nach Rominten, die drei Unterklassen vergnügten sich im Fichtenwalde.

Am 15. Juni wurde in den Klassen des heimgegangenen Kaisers Friedrich III. gedacht, ebenso am 18. Oktober.

In den Sommerferien, welche 30. Juni anfangen und am 3. August endigten, mußten umfassende Reparaturen an dem Dache und an den Schornsteinen des Schulgebäudes vorgenommen werden. Es wurde auch ein elektrisches Läutewerk angelegt, das den Beginn und den Schluß der Unterrichtsstunden deutlich verkündigt und dem bisher beklagten Übelstande abhalf.

Am 3. August nahm der Direktor seine schulamtliche Tätigkeit wieder auf.

21. August hielt den oberen und mittleren Klassen ein aus Syrien gebürtiger Lehrer, Mirza Baba Bar Ischaja, einen interessanten Vortrag über Land und Volk Persiens.

2. September fand die Sedanfeier mit Gebet, Deklamationen, Gesangsvorträgen und einer von Fr. Kröhnert gehaltenen Festrede über „die Baumeister des deutschen Reiches“ statt. Des Raummangels wegen mußte von einer öffentlichen Veranstaltung abgesehen werden; es konnten nicht einmal alle Klassen, sondern nur die 5 obersten der Feier beiwohnen.

In den Herbstferien wurde zur Beleuchtung des Schulhofes eine grosse Gaslaterne mit Doppelbrenner angebracht.

Am 23. Oktober nahm Herr Bürgermeister Barkowski eine Besichtigung des Schulinventars vor.

Den 6. November verstarb im 86. Lebensjahre die frühere Handarbeitslehrerin unserer Schule, Fräulein Mathilde Duncker. Von Johanni 1862 bis zu ihrem Übertritt in den Ruhestand am 1. April 1896 hat die Verblichene mit vorbildlicher Treue, ausdauernder Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, aber auch mit anerkanntem Geschick und schönen Erfolgen ihres Amtes gewaltet. Ihr freundliches Wesen und bescheidenes Auftreten hatten ihr große Beliebtheit und Verehrung sowohl bei ihren Schülerinnen als auch bei den Mitgliedern des Kollegiums verschafft, wovon die 25jährige Jubelfeier und der Tag ihres Ausscheidens aus ihrem Wirkungskreise deutliche Beweise gaben. Der nunmehr zur ewigen Ruhe eingegangenen lieben Mitarbeiterin und hochgeschätzten Lehrerin wird die Anstalt stets ein getreues Andenken bewahren.

10. November versammelten sich von 12—1 Uhr die Klassen I—V, um eine schlichte Feier zur Erinnerung an die 150. Wiederkehr des Geburtstages Schillers zu begehen. Oberl. Dr. Didezun leitete den Festakt mit dem Klaviervortrage eines Wagnerschen Satzes aus den „Meistersingern“ ein, worauf die Lehrerin Fräulein Bartzky eine Ansprache über „Schillers Idealismus“ hielt. Deklamationen Schillerscher Gedichte und Vorträge von Gesängen mit Schillerschen Texten folgten. Zum Schluß verteilte der Direktor an 10 würdige Schülerinnen der oberen Klassen nach Beschluß des Lehrerkollegiums ein von Frau Professor Krüger-Ottzenn aus Tilsit verfaßtes und unserer Schule in der erwähnten Anzahl überwiesenes Werkchen „Friedrich Schiller und Königin Luise“ unter Hinweis auf die Bedeutung dieser Spende und mit herzlichem Danke für sie.

14. Dezember beschließt der Magistrat eine neue Besoldungsordnung für die Lehrkräfte der Schule, die endgültige Einrichtung der 3 Parallelklassen, feste Anstellung der Lehrerinnen Hemff, Laué, Puschke. Der Mag.-Antrag betr. Besoldungsordnung wird am 20. Dezbr. von der Stadtverordneten-Versammlung angenommen mit dem vorgeschlagenen Nachzahlungszeitpunkt, dem 1. April 1909.

21. Dezember wird eine von den Schülerinnen — nach Gewohnheit seit 1900 — angeregte Weihnachtsgabe an das Angerburger Krüppelheim abgeschickt.

1910. 1. Januar wurde auf seinen Antrag Herr Sablowski in den Ruhestand versetzt und ihm aus diesem Anlaß von S. Majestät dem Kaiser und Könige in Gnaden der Königl. Kronenorden IV. Kl. verliehen. Da Herr S. schon am 1. Oktober nach Hannover verzogen war und sich keine Gelegenheit bot, diesem langjährigen Mitarbeiter für seine treu geleisteten Dienste in feierlicher Verabschiedung in der Schule zu danken, so hat der Berichterstatter dieses auf schriftlichem Wege getan und tut es hier nochmals aufs herzlichste.

27. Januar veranstaltete die Schule eine wegen des Raummangels auf die Klassen I bis V beschränkte Kaisergeburtstagsfeier. Sie begann mit einem von Herrn Oberl. Elsholz gesprochenen Gebete. Vor und nach der Festrede des Oberl. Dr. Didezun, der über die Bedeutung und den Wert von Kiautschou sprach, wechselten Gesänge und Deklamationen ab.

Der 9. und der 22. März geben Anlaß, die Schülerinnen an die hohen Verdienste des zur ewigen Ruhe eingegangenen Kaisers Wilhelm I. zu erinnern.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen im Berichtsjahre war, da 3 ernstere Scharlach-, 10 Keuchhustenfälle und 31 Erkrankungen an Masern und Röteln vorkamen, weniger günstig als im vorigen. Sehr übel aber stand es um die Gesundheit des Lehrerkollegiums. Durch Krankheit war der Direktor vom 15. April bis Ende Juni, Fräulein Ignée 4 Wochen, Oberl. Eichel 3 Tage, Fräulein Bartzky im ganzen 8 Wochen, Herr Sablowsky vom 14. August bis Ende Dezember, Oberlehrer Elsholz vom 4. bis 29. September und vom 14. Oktober bis 8. November, Dr. Didezun 4 Tage behindert; aus anderen Gründen fehlten

Oberl. Elsholz (Trauerfall) 5 Tage, Oberl. Didezun (milit. Übung) 29 Tage, Oberl. Fr. Bähr 3 und Fr. Hensel 2 Tage (Reiseurlaub), Herr Loebell 3 Tage (Trauerfall), Oberlehrer Eichel 2 Tage (Reiseurlaub). Zu den Vertretungen von längerer Dauer mußten Hilfskräfte gesucht werden; es waren zu helfen bereit Herr Prediger Krieger, die wiss. Lehrerinnen Fr. Puschke, Lisbeth Hensel, Paula Hemff und die techn. Lehrerin Fr. Steiner. Für die freundliche Unterstützung sei ihnen allen auch an dieser Stelle gebührender Dank ausgesprochen.

Die Entlassung der abgehenden Schülerinnen, denen an einem noch zu bestimmenden Tage in der Mitte des Monats März das übliche Abschiedsfest in Aussicht gestellt ist, wird am 23. März mit dem Schulschlußakt verbunden werden. Zwei Tage vorher, am 21. März, sollen alle Klassen zu einer großen Turnstunde vereinigt werden. Leider verbietet der sehr beschränkte Raum die Zulassung eines weiteren Zuschauerkreises.

Die Ferien für das nächste Schuljahr sind von der vorgesetzten Behörde folgendermaßen gestgesetzt: Ostern vom 23. März bis 6. April (e i n s c h l.), Pfingsten vom 12. bis 18. Mai, Sommer vom 28. Juni bis 1. August, Herbst vom 29. September bis 12. Oktober, Weihnachten vom 22. Dezember bis 4. Januar 1911. Am 1. April 1911 ist Schluß des Schuljahrs.

Die Neuordnung des Mädchenschulwesens, von der wir im vorjährigen Berichte das Wichtigste mitteilten, hat nicht unerhebliche Geldaufwendungen für die Schule mit sich gebracht. Weitere Ausgaben stehen bevor, weil die Klassenräume in unserem Schulgebäude für die wachsende Schülerinnenzahl nicht ausreichen, zu Ostern d. J. die untersten 3, vielleicht sogar 4 Klassen in unsere frühere Schule, die bis vor kurzem der Handwerkskammer als Meisterschule diente, verlegt werden und für diesen Zweck noch bauliche Änderungen nötig sind. Dieses war die billigste Lösung der schwierigen Raumfrage; die großen Bedenken wegen der mit der Trennung des Schulorganismus verbundenen Betriebserschwerung mußten einstweilen zurückstehen.

Für die Bewilligung der Gehaltsaufbesserung aller Lehrkräfte und für die Gewährung der notwendigen Mittel zum weiteren Ausbau der Anstalt nach Maßgabe der neuen Bestimmungen spricht der Berichterstatter den städtischen Behörden den gehorsamsten Dank aus.

Die Bekanntgabe einzelner Vorschriften aus den Ausführungsbestimmungen zu der Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens dürfte den Eltern unserer Schülerinnen erwünscht sein. Unter Nr. 9 heißt es: „Die Schülerinnen sind anzuhalten, jedesmal nur die für die betreffenden Stunden notwendigen Bücher und sonstigen Lernmittel mitzubringen.“ Nr. 10: „Dauernde Befreiung von wissenschaftlichen Unterrichtsfächern ist nicht gestattet. Jedoch kann in den Klassen II u. I auf Antrag der Eltern oder auf Konferenzbeschluß eine Befreiung von der Teilnahme am Unterricht in einer der beiden Fremdsprachen eintreten, wenn die Schülerin im übrigen würdig und fähig erscheint, das Bildungsziel der Schule in den andern Fächern zu erreichen. Ein Abgangszeugnis, des Inhalts, daß das Ziel der obersten Klasse erreicht sei, darf in diesem Falle nicht ausgestellt werden. — Wo die Befreiung von der Teilnahme am Unterricht in einem technischen Lehrfache aus Gesundheitsrücksichten nötig erscheint, ist ein eingehend begründendes ärztliches Zeugnis beizubringen.“

Der Nadelarbeitsunterricht ist in den Klassen IV—I, wie wohl allgemein bekannt, nicht verbindlich, sondern wahlfrei. Hierbei möchten wir den Wunsch aussprechen, daß die geehrten Mütter den Töchtern die Wahl dieses für das weibliche Geschlecht immerhin recht wertvollen Lehrgegenstandes wieder mehr nahe legen; denn der Rückzug von den Nadelarbeiten ist in einzelnen Klassen der Oberstufe im verflossenen Jahre auffallend stark gewesen. In Knabenschulen, auch in höheren, scheint das Interesse für den Handfertigkeitsunterricht zu wachsen; es wäre zu beklagen, wenn die Mädchen den Wert der Handarbeitsübungen, die nicht allein mechanische Fertigkeit, sondern auch die Fähigkeit, genau und richtig zu sehen, zu messen, hübsch zu formen, geschmackvoll zu gestalten, ausbilden wollen, zu unterschätzen anfangen. Es wäre in manchen Fällen zu erwägen, ob diese Art der Handfertigkeitsübung nicht der auf dem Klavier vorgezogen werden müßte.

Unter Nr. 15 ist inbetreff der häuslichen Arbeitszeit festgesetzt: „sie soll täglich für die Klassen X—VIII 1 Stunde, für VII—V 1½, für IV bis I 2 Stunden nicht überschreiten. Durch Umfrage in den Klassen und in den Elternkreisen ist von Zeit zu Zeit festzustellen, ob dieses Maß eingehalten wird.“

Mit Bezug hierauf bitten wir die geehrten Eltern um vertrauensvolle Mitteilungen an die Klassenlehrer (-lehrerinnen) oder an den Direktor.

Der Leiter der Anstalt wird wie bisher an allen Schultagen von 12—1 Uhr mittags, alle Klassenlehrer (-lehrerinnen) einmal wöchentlich in einer den Schülerinnen am Vierteljahresanfang mitzuteilenden Stunde für die Angehörigen ihrer Zöglinge im Schulgebäude zu sprechen sein.

X. Statistische Angaben.

	I.	II.	III.	IV.	IVp.	V.	Vp.	VI.	VIp.	VII.	VIII.	IX.	X.	Summe
Bestand am 1. Februar 1909	14	20	36	38	—	36	—	41	—	45	30	31	33	324
Abgang bis Ostern 1909	14	5	5	1	—	1	—	3	—	2	2	—	1	34
Aufnahme zu Ostern „	3	4	3	4	5	5	5	6	5	9	16	9	25	99
Bestand zu Anfang des Schuljahrs 09/10	18	34	41	22	21	25	25	25	24	40	48	41	25	389
Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	1	—	—	2	1	—	1	—	2	8
Abgang im Sommerhalbjahr	—	3	4	1	1	2	2	1	3	4	5	2	1	29
Aufnahme zu Michaeli	1	1	1	—	—	—	1	—	1	2	1	2	—	10
Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	19	32	39	21	21	23	24	26	23	38	45	41	26	378
Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	4
Abgang im Winterhalbjahr	1	2	2	—	1	—	2	1	—	1	2	1	—	13
Bestand am 1. Februar 1910	18	30	38	21	20	23	22	25	23	39	43	41	26	369
Davon sind einheimisch	10	23	25	13	17	15	19	16	18	26	34	36	25	277
„ „ auswärtig	8	7	13	8	3	8	3	9	5	13	9	5	1	92
„ „ evangelisch	17	29	35	19	19	23	22	25	22	37	39	39	24	350
„ „ katholisch	—	—	2	2	1	—	—	—	1	2	2	1	1	12
„ „ mosaisch	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4
„ „ dissidentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
Durchschnittsalter am 1. 4. 10 (Jahr, Monat)	16,8	15,4	14,6	13,11	13,9	13	12,6	11,10	11,7	11	9,6	8,4	7,4	
Befreit vom Zeichnen	44,4%	40%	18,9%	2,9%	10%	8,7%	—	—	—	5,1%	—	—	—	13,0%
„ „ Singen	33%	6,6%	8,1%	0,9%	—	8,7%	4,5%	—	—	2,5%	2,3%	—	—	5,1%
„ „ Turnen	38%	10%	18,9%	1,9%	40%	17%	13,6%	16%	8,7%	12,8%	9,3%	2,4%	—	14,5%
„ „ von Nadearbeit	88%	83%	27%	76,2%	70%	13%	—	—	4,3%	2,5%	2,3%	—	—	30,5%
Es hatten halbe Frisur	2	5	5	2	—	5	4	5	5	3	—	—	—	36

Zu Ostern 1910 verlassen folgende 18 Schülerinnen, welche ein Jahr lang die I. Kl. besucht haben, die Anstalt: Olga Böhm, Johanna Dill, Wanda Gemmel, Margarete Görge, Adda Hinz, Käthe Hoff, Gertrud Kapitzke, Elise Klein, Anna Neitz, Else Poczka, Margarete Quittschau, Marie Reifschneider, Magda Silbersohn, Anna Sinhuber, Erna Steiner, Helene Thiele, Else Walter, Gertrud Zech. Es gedenken E. Poczka, M. Quittschau, M. Silbersohn, E. Steiner ein Lehrerinnenseminar, G. Zech eine Handelsschule zu besuchen, J. Dill und G. Kapitzke sich dem Postfache zu widmen.

XI. Bibliothek, Lehrmittel, Utensilien.

Aus Etatsmitteln wurden angeschafft:

1. für die **Lehrerbibliothek** und die **Lehrmittelsammlungen**: Rein, Grundlagen der Pädagogik und Didaktik. Wetekamp, Selbstbetätigung und Schaffensfreude. Kästner, der Lehrplan der höheren Mädchenschule. Fünfstück, Naturgeschichte des Pflanzenreiches. Schmeil, Lehrbuch der Botanik und der Zoologie. Baldamus, Karte zur deutschen Geschichte (1125–1273). Gäbler, Afrika physikal. Gäbler, Asien physik. Bamberg, Britische Inseln. Richter, Ostpreußen. Wamser, Deutschland. Plan von London. Grube, Geographische Charakterbilder, 3 Bände. Teutsch-Lerchenfeld, Deutschland zur See. Bruckmann, Grabdenkmal der Hegeso; Orpheus und Eurydike. Kluge, Unser Deutsch. Weigands deutsches Wörterbuch, Lief. 6–9. Busse, das Drama. Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte. König-Bruns, Geschichte der deutschen Literatur. Könnecke, deutscher Literaturatlas. Warnecke, Vorschule der Kunstgeschichte; ders., Kunstgeschichtliches Bilderbuch. Philippi, die großen Maler in Wort und Farbe. Tesdorpf, Atlas zur Kunstgeschichte. Lübcke-Semrau, Kunst des Altertums; des Mittelalters. Paul Friedrich, Schiller und der Neuidealismus. Johannes Meyer, Aus der deutschen Litteratur (Forts. 5. Band). Linde, moderne Lyrik. Bode, Goethes Briefe 2 Bde. Wasserzieher, Briefe deutscher Frauen. O. E. Schmidt, Lieder der Deutschen aus den Freiheitskriegen. Wildenbruch, der deutsche König. Behrendsen-Götting, Lehrbuch der Mathematik. Battke, Jugendgesang, 4 Hefte. Teubner, Statistisches Jahrbuch 1909. Jantzen, die höhere Mädchen- und Lehrerinnenbildung in Preußen. — Im Austausch gingen von 290 Anstalten die Jahresberichte ein. — Ein menschl. Torso, anatomisches Modell, bezogen von der Linnaea; ebendaher: der Maikäfer und seine Entwicklung. Fiedler und Hölemann „der Mensch“ 5 Tafeln. Engleder, 18 Tierbilder. Zippel-Thomé ausländische Kulturpflanzen. Schlitzberger, unsere Pilze.

Zeitschriften: Amtliches Schulblatt der Kgl. Regierung zu Gumbinnen. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Hessel, die höhere Mädchenschule. Lyon-Ladendorf, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Haack-Fischer, Geographischer Anzeiger. Wychgram, Frauenbildung. Welt und Haus. Les Annales. The Illustrated London News.

2. Für die **Schülerinnenbibliothek** wurden von der Privatschule er. 100 gut erhaltene Jugendschriften angekauft und den einzelnen Klassenbibliotheken zugeteilt.

3. **Utensilien**. Von der Privatschule wurden käuflich erworben 17 Klassenbänke, 2 Lehrerpulte, 3 Schränke, 5 Stühle, 2 Tische, Kleiderhaken, Schirmgestell, 5 Thermometer. Außerdem wurden **neu angeschafft**: 3 Klassenbänke, 1 Klassenschrank, 1 Kartenständer, 2 Kreidekasten, 4 email. Türschilder, 4 email. Schlüsselmarken, 1 Stundenplanbrett; für das Konferenzzimmer 1 Waschständer, 4 Stühle, Einsatzstück zum Konferenztisch, verschließbare Fächer zum Lehrerschrank, 1 Heftregal; ein elektrisches Läutewerk, Gasbeleuchtung für den Schulhof, 1 Feuerlöschapparat.

An **Geschenken** wurden überwiesen: 10 Exemplare Krüger-Ottzen „Friedrich Schiller und Königin Luise“ zur Verteilung an würdige Schülerinnen, desgl. 26 Exemplare Braun „Kreuz und Liebe, Geschichten aus dem Angerburger Krüppelheim“; von mehreren

Schülerinnen gut erhaltene Schulbücher für die Unterstützungsbibliothek; von der hiesigen Buchhandlung Gebr. Reimer das Kunstblatt „der Zinsgroschen von Tizian“, von der Leipziger Verlagsbuchhandlung Seemann das Kunstblatt „Friedrich II. von Antoine Pesne“. — Eine große Zahl von Verlagsbuchhandlungen schickten zur Prüfung auf Einführung neu erschienene oder umgearbeitete, den jüngsten Bestimmungen angepaßte Lehrbücher, Lesebücher, Leitfäden.

Für alle Geschenke, Zuwendungen, auch für die unter XII aufgeführten Spenden spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

XII. Unterstützungskasse.

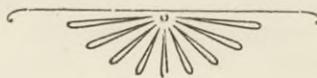
Bestand am 11. März 1909	560 M. 89 Pf.
Dazu am 21. August von M. J.	11 " 50 "
" " 21. Oktober von St.	20 " — "
" " 25. " Sammlung im Kollegium	24 " — "
" " 1. Januar 1910 Zinsen pro 1909	20 " 14 "
" " 3. März von 13 abgehenden Schülerinnen der I. Kl. . . .	10 " 50 "
" " 4. März von B.	3 " 50 "
	<hr/>
	650 " 53 "

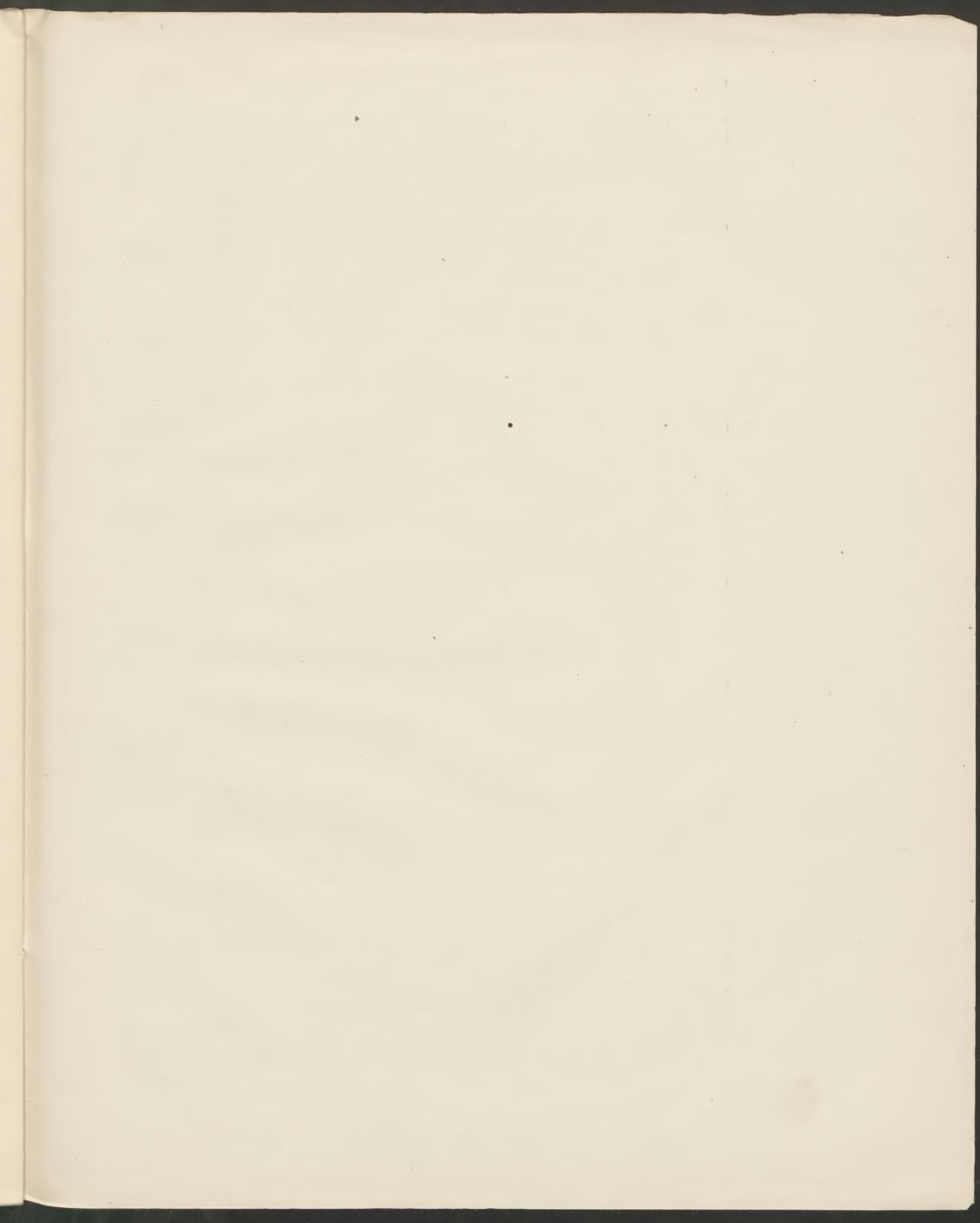
Davon ab:

19. 10. 09. Zuschuß zu einem Rezitationshonorar	3 M. 50 Pf.
2. 11. 09. Schulgeld für eine Schülerin	42 " — "
	<hr/>
zusammen	45 " 50 "
	<hr/>
bleibt Bestand am 4. 3. 1910:	605 M. 03 Pf.

G u m b i n n e n, im März 1910.

Bartezky, Direktor.





03860